

Eines wünsch ich mir

Text: Albert Knapp (1798-1864)

Musik: unbekannt

1. Ei - nes wünsch ich mir vor al - lem an - dern, ei - ne Spei - se früh und spät;
se - lig lässt's im Trä - nen - tal sich wan - dern wenn dies ei - ne mit uns geht:
2. E - wig soll er mir vor Au - gen ste - hen, wie er als ein stil - les Lamm,
dort so blu - tig und so bleich zu se - hen, hän - gend an des Kreu - zes Stamm;

6
Un - ver - rückt auf ei - nen Mann zu schau - en, der mit blut' - gem Schweiß und To - des -
wie Er dürs - tend rang um mei - ne See - le, dass sie Ihm zu Sei - nem Lohn nicht

11
grau - en auf Sein Ant - litz nie - der - sank und den Kelch des Va - ters trank.
feh - le, und dann auch an mich ge - dacht, als Er rief: Es ist voll - bracht!

3. Ja, mein Jesus, lass mich nie vergessen
meine Schuld und Deine Huld;
Als ich in der Finsternis gesessen,
trugest Du mit mir Geduld;
hattest längst nach Deinem Schaf getrachtet,
eh es auf des Hirten Ruf geachtet,
und mit teurem Lösegeld
mich erkaufte von dieser Welt.

4. Ich bin Dein! sprich Du darauf ein Amen!
Treuster Jesu, Du bist mein!
Drücke Deinen süßen Jesusnamen
brennend in mein Herz hinein!
Mit Dir alles tun und alles lassen,
in Dir leben und in Dir erblassen,
das sei bis zur letzten Stund
unser Wandel, unser Bund!